



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (20./21.07.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter kontinuierlich abgenommen. Die tägliche Meereisausdehnung liegt weiterhin im Bereich der geringsten Meereisausdehnungen seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979. Im Vergleich zur Vorwoche ist das Eis insbesondere in der Tschuktschensee und entlang der russischen Küste zurückgegangen. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der nördlichen Barentssee und in der Karasee vor. Aber auch in der Hudson-Bucht und der nördlichen Baffin-Bucht sowie der südöstlichen Küste Grönlands befindet sich weniger Eis. Nordost- und Nordwestpassage sind weiterhin größtenteils mit Eis bedeckt. Das Eis lockert sich jedoch kontinuierlich auf und es entstehen zunehmend Gebiete mit offenem Wasser. In der Laptevsee und nördlich der Neusibirischen Inseln befindet sich großflächig offenes Wasser und entlang der gesamten russischen Küste sind Gebiete mit offenem Wasser oder niedriger Eiskonzentration entstanden. Entlang der Nordwestpassage lockert sich das Eis entlang der kanadischen Festlandküste der Beaufortsee bis in den Amundsen-Golf auf. Im östlichen Parry-Kanal bis etwa Resolute im Westen ist meist offenes Wasser mit örtlichen Treibeisresten.

In der kommenden Woche werden von Grönland bis in die Karasee und entlang der russischen Küste meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Im Kanadischen Archipel liegen die vorhergesagten Lufttemperaturen dagegen meist etwas unterhalb des langjährigen Mittels. In der kommenden Woche wird die Meereisbedeckung der Arktis daher weiter zurückgehen. Während sich entlang der Nordostpassage das Eis vermehrt auflockern könnte, wird das Eis in den inneren Straßen der Nordwestpassage vermutlich etwas langsamer als gewöhnlich zurückgehen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiterhin langsamer als gewöhnlich zugenommen. Dabei ist die aktuelle Meereisbedeckung zwar größer als in den vergangenen beiden Jahren, die die niedrigsten Ausdehnungen seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979 hatten, aber deutlich niedriger als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt insbesondere von der Bellingshausensee bis ins westliche Wedellmeer, im Gebiet von 15°E bis 75°E (Riiser-Larsen-See, Kosmonautensee und Kooperationssee) sowie im Bereich von etwa 155°W bis 115°E vor. Ansonsten liegt die Eiskante meist im Bereich des langjährigen Mittels, mal etwas südlicher, mal etwas nördlicher. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Festlandküste in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt bis etwa zu den ersten kleinen vorgelagerten Inseln sehr lockeres bis lockeres Eis, örtlich aber auch dichtes bis sehr dichtes Eis. Der Eisberg A77 ist weiter nach Osten vertrieben und befindet sich nun etwas südlich vom südöstlichen Ende der King George Island.

In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel und folgen den lokalen Wettersystemen. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Antarktis in der kommenden Woche jahreszeitenbedingt weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff